

Besonderer Mitarbeiter im Laden mit Herz

Moritz Meixner absolvierte als Erster ein Praktikum im Uffenheimer Altstadtladen

Von unserer Mitarbeiterin
GUDRUN TRABERT

UFFENHEIM „Wir sind ein Laden mit Herz und Seele!“ Das sagt Birgit Linke, eine der Gesellschafterinnen des Altstadtmarktes, der von Bürgern Uffenheims und Umgebung getragen wird.

So musste das Team des Ladens auch gar nicht lange überlegen, als Familie Meixner aus Gollhofen anfragte, ob ihr Sohn Moritz ein Praktikum dort machen könne. Denn Moritz ist ein besonderer Junge. Vor 14 Jahren kam er im sechsten Schwangerschaftsmonat als Frühgeburt auf die Welt.

Mit viel therapeutischer Unterstützung, zunächst in der Familie, dann als Integrationskind im Kindergarten Gollhofen und in der Grundschule Lipprichhausen, kam seine Entwicklung gut voran, so dass er nun seit der 5. Klasse die Montessori-Schule in Rothenburg besuchen kann.

Moritz ist jetzt in der 6. Klasse. Er ist ein aufgeschlossener und interessierter Jugendlicher, der einen Sinn für schöne Dinge hat und musisch begabt ist. Trotzdem sind die Spuren, die sein schwerer Start ins Leben bei ihm hinterließ, noch sichtbar.

So tut sich Moritz sehr schwer, anderen Menschen etwas mitzuteilen. Kleinigkeiten, die einen geplanten Ablauf verändern, lösen bei ihm oft Blockaden im Weiterarbeiten aus und er verliert sich in Zeit und Raum.

Deshalb hat Moritz auch seit seiner Schulzeit eine Schulbegleiterin.



Premiere: Moritz Meixner (Dritter von links) aus der Montessori-Schule in Rothenburg war der erste Praktikant im Altstadtmarkt Uffenheim. Im Bild (von links): Gesellschafterin Birgit Linke, Geschäftsführerin Romana Heinze, Moritz Meixner und Schulbegleiterin Elke Jüllich.

FOTO: GUDRUN TRABERT

Elke Jüllich ist an seiner Seite, nimmt ihm die Arbeiten aber nicht ab, sondern unterstützt und motiviert dann, wenn er alleine nicht weiter kann.

Gesellschafterin Birgit Linke und Geschäftsführerin Romana Heinze überlegten gemeinsam, wie Moritz seinen Fähigkeiten entsprechend in der Praktikumswoche im Altstadtmarkt gut eingesetzt werden könne. So war es nun sein „Job“, Winter-Saisonartikel aus den Regalen zu räumen und die neuen Osterwaren ansprechend anzuordnen.

Viel Spaß machte Moritz auch das tägliche Entgegennehmen der Obst- und Gemüselieferung und das Einsortieren in die entsprechenden Präsentationskörbe. Auf das, was er in der Praktikumswoche geschafft hat, ist er stolz und auch darauf, dass es nun ein klein wenig auch „sein“ Laden ist.

Auch Birgit Linke und Romana Heinze zogen eine positive Bilanz. Denn Moritz war ein besonderer Praktikant – nicht nur aufgrund seines Handicaps sondern auch deshalb, weil er seit der Eröffnung vor acht Monaten der erste Praktikant überhaupt war.

Birgit Linke und Romana Heinze bieten grundsätzlich quer durch alle Schularten Praktikumsplätze an. Je nach Alter und Schulart können den Fähigkeiten und Interessen der Praktikanten entsprechend neben den Tätigkeiten im Laden selbst auch Einblicke in die Organisation und Verwaltung des Betriebes sowie den Kundenverkehr ermöglicht werden.